

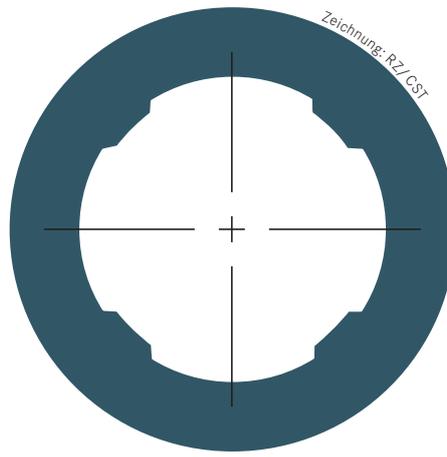
MERCURY 870 „VARMINT COMPACT“

Mehr Power!

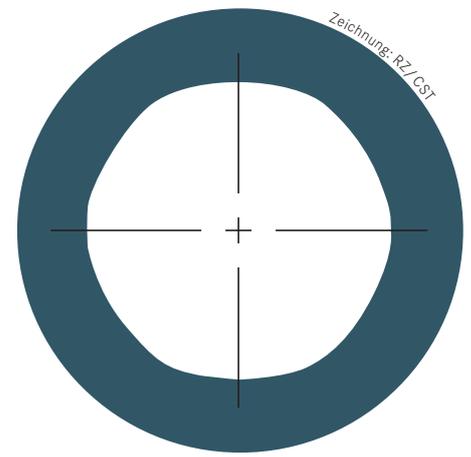
Die Büchsen Mercury 870 „Varmint Compact“ gibt es mit klassischem Feld-Zug- aber auch mit Multi-Radial-Laufinnenprofil. Letzterer soll höhere Geschossgeschwindigkeiten und bei bleifreien Laborierungen eine bessere Präzision bieten. Beim Vergleichsschießen mit zwölf Laborierungen mussten die beiden Schwestern zeigen, was in ihnen steckt.

Autor und Fotograf: **Roland Zeitler**

Die beiden ins Rennen geschickten Testwaffen Mercury 870 „Varmint Compact“ gleichen sich wie ein Ei dem anderen und haben das Kaliber .308 Winchester (siehe „Technik auf einen Blick“ und „Kurzbewertung“). Eine Stahlhülse mit großem Auswurffenster, eine flache Hülsenunterseite und die mit zwei Warzen im Hülsenkopf verriegelnde Kammer charakterisieren das System. Den Stoßboden mit Auswerferbolzen hat man zurückversetzt, sodass das Patronenende von einem Kammerbund umgeben ist. Ein kleiner Auszieher sitzt im Kammerbund, er arbeitet zuverlässig. Gegen ein Eindringen von Nässe oder Staub ist das Schlässchen gut abgesichert. Der leicht abgewinkel-



Feld-Zug-Lauffinnenprofil.



Multi-Radial-Barrel (MRB).

te Kammerstängel mit Kugel ist griffig. Das Kastenmagazin mit Klappdeckel fasst vier Patronen. Der trockene Direktabzug löste beim klassischen Repeater bei 940 Gramm Widerstand aus, beim anderen waren es nur 670 Gramm. Die seitliche Zwei-Stellungs-Sicherung

wirkt lediglich auf die Abzugsstange und sperrt die Kammer. Eine separate Kammerperrenaufhebung sucht man vergeblich.

Beide Büchsen sind mit einem glasfaserverstärkten Kunststoffschäft mit Softtouch-Beschichtung ausgestattet. Durchgehende Griffmulden charakterisieren den Vorderschaft. Der Hinterschaft in Monte-Carlo-Form hat eine Monte-Carlo-Backe sowie einen griffigen Pistolengriff. Er schließt mit Gummischäftkappe ab. An Pistolen- >>

Stabil: Die Mercury 870 „Varmint Compact“ verriegelt mit zwei Warzen in einer Stahlhülse.



Foto: Roland Zeitler

TECHNIK AUF EINEN BLICK	
Waffe	Mercury 870 „Varmint Compact“
Kaliber	.308 Win.
Lauf	50 cm, Varmintlauf mit Feld-Zug-Innenprofil oder als Multi-Radial-Barrel (MRB)
Mündungsdurchmesser	19 mm
Visier	keine Offene Visierung
System/Verriegelung	Standardsystem, Stahlhülse, 2-Warzen-Verriegelung im Hülsenkopf, Stoßboden zurückversetzt
Sicherung	2-Stellungs-Sicherung auf Abzugsstange wirkend, Kammerperre
Abzug	Direktabzug
Abzugswiderstand (Werkseinstellung)	940 g bzw. 670 g (MRB)
Magazin	Kastenmagazin mit Klappdeckel für 4 Patronen
Schaft	glasfaserverstärkter Kunststoffschäft, softlackbeschichtet (Softtouch), Griffmulden, Fischhaut, Monte-Carlo-Form, Monte-Carlo-Backe, Pistolengriff, Gummischäftkappe, Riemenbügel
Waffenlänge	102,5 cm
Waffengewicht	3,95 kg bzw. 3,93 kg (ohne Zielfernrohr und Montage)
Hersteller	Sabatti S. P. A. Gardone V. T., www.sabatti.com
Preis (UVP)	869 € bzw. 899 € (MRB)

Kurzbewertung:

Mercury 870 „Varmint Compact“



- » Sehr gute Schussleistung
- » Hervorragender Abzug
- » Dicker Varmintlauf
- » Stahlhülse
- » Solide 2-Warzen-Verriegelung
- » Sehr guter Kunststoffschäft
- » Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis



- » Keine Schlagbolzensicherung oder Handspannung
- » Keine Kammerperrenaufhebung
- » Großer Öffnungswinkel
- » Schwer
- » Langes System trotz Kurzpatrone

LEISTUNGSVERGLEICH*				
Laborierung .308 Winchester	MIT FELD-ZUG-PROFIL		MIT MULTI-RADIAL-BARREL	
	V ₅	E ₅	V ₅	E ₅
Hornady SF SST 150 grs	849 m/s	3503 J	875 m/s	3721 J (+218 J)
Hornady BTSP 165 grs	717 m/s	2748 J	789 m/s	3328 J (+580 J)
Blaser CDP 165 grs	789 m/s	3328 J	790 m/s	3336 J (+8 J)
RWS H-Mantel 180 grs	736 m/s	3159 J	809 m/s	3817 J (+658 J)
RWS EVO green 136 grs*	844 m/s	3139 J	861 m/s	3267 J (+128 J)
Vor-tx Barnes TTSX 150 grs*	812 m/s	3204 J	862 m/s	3611 J (+407 J)
Hornady SF GMX 150 grs*	822 m/s	3284 J	874 m/s	3712 J (+428 J)

* bleifreie Laborierung, **Mittelwert aus je fünf Messungen

griff und Vorderschaft befindet sich eine Fischhaut. Beide Waffen haben einen 50 Zentimeter langen Lauf mit Semiweight-Kontur und 19 Millimetern (mm) Mündungsdurchmesser.

Feld-Zug oder besser Radial?

Der bedeutende Unterschied liegt beim Laufinnenprofil. Der eine Testwaffen-Lauf weist ein herkömmliches Feld-Zug-Profil (7,62/7,82 mm) mit vier Zügen und Rechtsdrall auf. Der andere Lauf hat ein sogenanntes Multi-Radial-Innenprofil ohne ausgeprägte Züge und Felder. Sein maximaler Innendurchmesser beträgt 7,82 Millimeter.

Dabei ist die Laufseelenachse nicht kreisrund, sondern asymmetrisch, denn auch in diesem Lauf muss das Geschoss in Rotation versetzt werden. Man kann das Profil in etwa mit dem von Polygonläufen vergleichen, doch gibt es ganz wichtige Unterschiede.

Auch der Polygonlauf weicht vom herkömmlichen runden Laufinneren mit Feld-Zug-Profil ab. Er geht bereits auf das Jahr 1853 zurück. Polygonläufe (Polygon gleich Vieleck) haben eine abgerundete Vieleckform mit beispielsweise acht gerundeten Ecken und

acht entsprechend flache Flächen. Diese Form setzt sich spiralförmig im Lauf fort (spiralförmige Führungsflächen, jedoch keine Kanten). Dadurch wird das Geschoss in Rotation versetzt. Das Geschoss dichtet in Polygonläufen besser ab, was zu höherer Geschossgeschwindigkeit führt. Ihre Lebenserwartung ist höher, ihre Reinigung einfacher, und es setzen sich im Lauf weniger Rückstände ab. Allerdings sind Polygonläufe nicht für bleifreie, vor allem homogene Geschosse geeignet, da der Gasdruck zu hoch werden kann!

Dagegen eignet sich der Multi-Radial-Barrel (MRB) besonders für bleifreie Geschosse und weist in

etwa dieselben Vorteile wie der Polygonlauf auf. Der MRB ist ebenfalls kein Rundlauf. Er hat aber weniger deutlich ausgeprägte Ecken und flache Felder als der Polygonlauf. Er hat innen eine asymmetrische Form, die aber runder ist. Das Profil hat sowohl symmetrische als auch asymmetrische Formen. Einfach dargestellt, handelt es sich um ein leicht un rundes Profil ohne Kanten, das dank spiralförmiger Fortsetzung das Geschoss in Rotation versetzt. Dieser Lauf soll eine etwas höhere Mündungsgeschwindigkeit und eine bessere Schussleistung ergeben. Er soll zudem mit bleifreien Geschossen besser zu recht kommen und einen geringen Verschleiß bieten, verspricht der Hersteller.

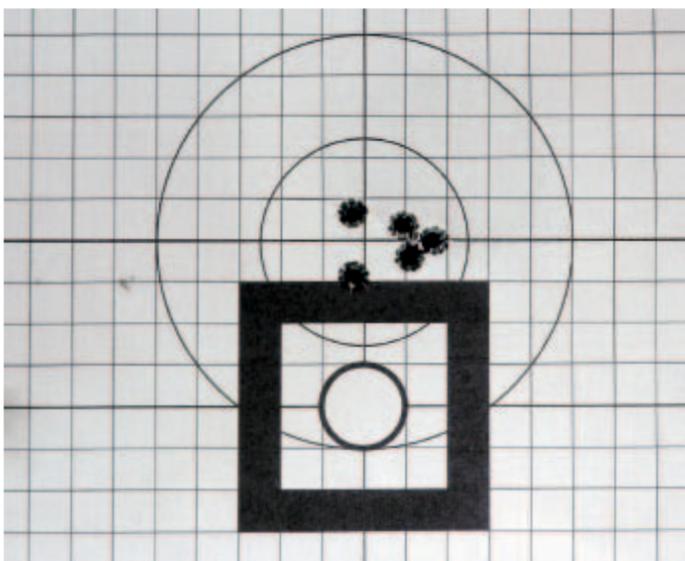
Test auf dem Schießstand

Als Zieloptik wurde jeweils ein Meopta R1 4-16x44 montiert. Mit sieben Laborierungen wurde zunächst die Geschossgeschwindigkeit gemessen (siehe Tabelle „Leistungsvergleich“). Abgesehen vom Blaser CDP lagen die Geschossgeschwindigkeiten mit dem Multi-Radial-Barrel tatsächlich deut-

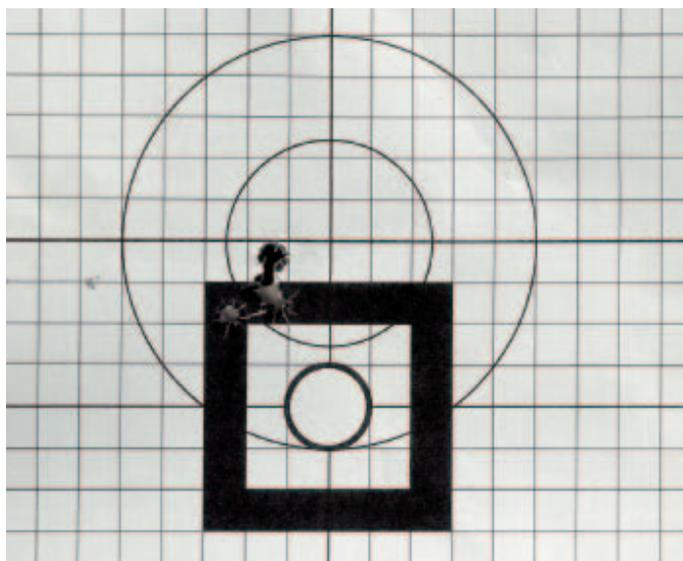


Foto: Roland Zeitter

Beide Mercury-Testwaffen wurden bei Frankonia per VIRTUS-Brückenschwenkmontage mit Meopta-Zielfernrohren bestückt.



Feld-Zug: Fünf Schuss mit dem bleihaltigen 11,7 Gramm schweren H-Mantel von RWS ergaben 19 mm (100 m) Streukreis.



Multi-Radial: Fünf Schuss mit dem bleifreien GMX (9,7 g) von Hornady erbrachten ebenfalls 19 mm (100 m) als Bestleistung.

lich höher als mit dem Lauf mit Feld-Zug-Profil. Allein bei der Blaser CDP gab es keinen nennenswerten Geschwindigkeitsunterschied. Teils betrug die Mehrleistung 50, teils gar über 70 Meter pro Sekunde (m/s)! Der Hersteller hatte also nicht zu viel versprochen. Die höhere Geschwindigkeit wirkt sich selbstverständlich auch auf die Energie des Projektils aus.

Wir haben mit beiden Waffen jeweils zwölf Schussbilder mit unterschiedlichen Laborierungen zur Präzisionsermittlung geschossen (siehe Tabelle „Präzisionstest“): je fünf Schuss auf 100 Meter. Mit der Hälfte der Laborierungen erzielte der MRB eine höhere Präzision.

Starke Kombinationen möglich

Auffällig ist, dass von den vier bleifreien Laborierungen drei mit dem Multi-Radial-Lauf eine bessere Schussleistung ergaben. So erzielte die Hornady-Laborierung mit GMX (150 grs) mit dem Multi-Radial-Barrel 19 mm, mit dem herkömmlichen Lauf hingegen 58

mm Streuung (letzterer leistete mit dem bleihaltigen H-Mantel (180 grs) aber auch 19 mm.

Im Durchschnitt erbringt der Multi-Radial-Barrel tatsächlich eine höhere Geschosseschwindigkeit und eignet sich gut für bleifreie Geschosse. Dem Jäger bleibt auch hier nichts anderes übrig, als für die von ihm erworbene

individuelle Waffe mit Multi-Radial-Barrel eine gut schießende Patrone zu finden. Bei Laborierungen mit bleifreien Geschossen wird er hier schneller Erfolg haben als bei Läufen mit herkömmlichem Feld-Zug-Profil.

Der Multi-Radial-Barrel (MRB) stellt folglich eine Bereicherung des Marktes dar. ■

PRÄZISIONSTEST 5 SCHUSS/ 100 METER		
LABORIERUNG	FELD-ZUG-PROFIL	MULTI-RADIAL-PROFIL
RWS Cineshot 147 grs HP	30 mm	41 mm
Remington 150 grs Core-Lokt PSP	93 mm	35 mm
Hornady SF 150 grs SST	33 mm	24 mm
Hornady SF 165 grs InterBond	46 mm	53 mm
Hornady 165 grs BTSP	51 mm	29 mm
Blaser 165 grs CDP	39 mm	43 mm
RWS 180 grs H-Mantel	19 mm	21 mm
Remington 180 grs Core-okt SP	23 mm	30 mm
RWS 136 grs EVO green*	34 mm	27 mm
Hornady SF 150 grs GMX*	58 mm	19 mm
Vor-TX Barnes 150 grs TTSX*	65 mm	53 mm
Vor-TX Barnes 168 grs TTSX*	29 mm	51 mm
Mittelwert	43,3 mm	35,5 mm

*bleifreie Laborierung

Auch bei speziellen „Bleifrei-Läufen“: Die Suche nach der für die individuelle Waffe präzisesten Laborierung bleibt dem Besitzer nicht erspart.